

Sozialpsychiatrische Dienste Neuhausen-Nymphenburg  
Leonrodstraße 54, 80636 München  
**Tel.** (089) 12 69 91-452  
**Fax** (089) 12 69 91-459

# JAHRESBERICHT

2023

# INHALTSVERZEICHNIS

## Inhalt

„Verrückt? Na und! Seelisch fit in der Schule“	2
„Aufmachen! Psychisch fit in Berufsschule und Beruf“	3
Projektstage und Schulen	4
Entwicklungen und Meilensteine 2023	5
Ausblick 2024	7
Finanzübersicht	8
Kontakt	9
Träger	9
Dachverband	9



**VERRÜCKT?  
NA UND!**

## „Verrückt? Na und! Seelisch fit in der Schule“

In Zusammenarbeit mit dem Dachverband Irrsinnig Menschlich e.V. bieten wir in München zwei Präventionsprogramme zum Thema psychische Gesundheit an. Das Projekt „Verrückt? Na und! Seelisch fit in der Schule“ ist eines davon und richtet sich an Regelschulen. Die Schulprojekttag führen Jugendliche ab der 8. Klasse an das Thema heran und sollen seelische Krisen besprechbar machen. Es geht außerdem darum Stigmatisierung, Ängste und Vorurteile gegenüber Menschen mit psychischen Erkrankungen abzubauen.

Psychische Erkrankungen beginnen oft schon im Jugendalter – denn 75% aller psychischen Erkrankungen entstehen vor dem 25. Lebensjahr. Doch häufig vergeht eine lange Zeit (im Schnitt ca. 6-7 Jahre), bis Betroffene sich Hilfe suchen. Die größte Hürde für sie ist die Angst, stigmatisiert zu werden. Wir verkürzen mit unserer Präventionsarbeit in der Schule diese Zeitspanne und helfen jungen Menschen, ihre Not früher zu erkennen, sich nicht zu verstecken und Unterstützung anzunehmen.

Mit einem durchdachten und bewährten Konzept wird angeregt über das oft tabuisierte Thema psychische Belastungen, Krisen und auch Erkrankungen zu sprechen, sowie Hilfsmöglichkeiten im familiären, schulischen und auch externen professionellen Setting aufgezeigt. Weitere Ziele des Projekts sind Zuversicht zu vermitteln und gemeinsam zu erarbeiten, wie Schüler:innen ihre individuelle psychische Gesundheit stärken können. Dabei arbeiten wir mit einem lebensweltorientiertem Ansatz und nehmen als Ausgangspunkt für jeden Projekttag die jeweiligen Lebenserfahrungen der Schüler:innen.

Das Schulprojekt wird im Tandem von fachlichen und persönlichen Expert:innen durchgeführt.

Die fachlichen Expert:innen kommen z.B. aus der Sozialarbeit, Psychologie oder den Gesundheitswissenschaften und bringen Erfahrung im sozialpsychiatrischen Setting sowie im Umgang mit Gruppen, insbesondere Kindern und Jugendlichen mit. Ein Teil befindet sich in der Weiterbildung im Bereich Kinder- und Jugendpsychotherapie oder auch zur systemischen Berater:in/Therapeut:in.

Die persönlichen Expert:innen haben selbst psychische Krisen in ihrem Leben erfahren und gemeistert. Von ihnen lernen die Schüler:innen aus erster Hand wie es ist, Krisen zu überstehen und daran zu wachsen.

Der Schultag besteht dabei aus drei Teilen:

- 1. Ansprechen statt Ignorieren:** Wachmachen für seelisches Wohlbefinden in Schule und Ausbildung. Häufige Themen sind: Schulleistungen, Prüfungsstress, Mobbing, Süchte, Belastungen in der Familie, Krankheit, Suizid. Hier geht es darum eine Beziehung und einen vertrauensvollen Rahmen für die Schüler:innen zu schaffen.
- 2. Glück und Krisen:** Von Lebensschicksalen und eigener Verantwortung – Vom Nothilfe-Koffer für seelische Krisen bis zum achtsamen Miteinander in der Schulgemeinschaft. Mit unterschiedlichen Gruppenarbeiten, Rollenspielen und Gesprächen werden die Bedürfnisse der Schüler:innen besprochen, sowie Lösungsansätze erarbeitet und Hilfsmöglichkeiten aufgezeigt.
- 3. Mut machen, Durchhalten, Wellen schlagen:** Austausch mit und Lernen von jungen und jung gebliebenen Erwachsenen, die seelische Krisen gemeistert haben.

# „AUFMACHEN! PSYCHISCH FIT IN BERUFSSCHULE UND BERUF“

## „Aufmachen! Psychisch fit in Berufsschule und Beruf“



In jeder Berufsschulklasse sind etwa vier bis fünf Schüler:innen von psychischen Erkrankungen betroffen und zwei bis fünf Schüler:innen vertreten, die psychisch kranke Eltern haben. Junge Menschen mit psychischen Erkrankungen brechen häufiger Schule und Ausbildung ab.

Seit 2022 gibt es daher für Berufsschüler:innen ein eigens angepasstes Programm. Dabei ist die grundlegende Struktur des Projekttages konstant geblieben, die Themenbereiche sind jedoch spezifisch auf die Bedarfe von Berufsschüler:innen angepasst worden. Hierzu wurden die Gruppenarbeiten überarbeitet und orientieren sich nun an der Lebenswelt von Auszubildenden in Betrieben. Auch wurde seitens des Dachverbandes dank der Unterstützung der Bahn BKK neues Infomaterial gestaltet und Flyer neu aufgelegt.

Eine Besonderheit stellt zum Beispiel die Altersstruktur in den jeweiligen Berufsschulklassen dar. Da die Auszubildenden sich zu unterschiedlichen Zeitpunkten in ihrem Leben für eine Ausbildung entschieden haben ist eine größere Altersspanne in den Klassen vertreten. Auch gibt es den üblichen Klassenverbund wie in den Regelschulen häufig nicht. Deutlich wurde auch, dass die Auszubildenden in unterschiedlich großen und unterschiedlich strukturierten Betrieben tätig sind, die zum Teil eher im ländlichen Bereich und andere wiederum im städtischen verortet sind. Dadurch ergeben sich sehr unterschiedliche Belange, wie auch verschiedene Belastungen im Arbeits- und Ausbildungsalltag.

## Projekttag und Schulen

Im Jahr 2023 konnten insgesamt **42 Projekttag** an Münchner Schulen stattfinden. Dadurch **wurden rund 1.000 Schüler:innen** erreicht und zum Thema psychische Gesundheit informiert. Dabei war unser Team an 12 verschiedenen Schulen in München, davon fünf Berufsschulen.

Die Projekttag fanden an folgenden Schulen statt:

- Grund- und Mittelschule an der Stuntzstraße
- Mittelschule an der Zielstattstraße
  
- Nymphenburger Schulen (Realschule & Gymnasium)
  
- Rupprecht Gymnasium
- Werner Heisenberg Gymnasium
- Edith Stein Gymnasium
- Gymnasium Kirchheim
  
- Berufsschule für den Einzelhandel Mitte
- Berufsschule für Zahntechnik und Chemieberufe
- Berufsschule zur Berufsvorbereitung
- Berufsschule für Fertigungstechnik
- Berufsschule für Industriekaufleute

Dieses Jahr erreichten uns zunehmend Anfragen aus anderen Regionen, darunter dem Landkreis Traunstein, Landkreis Miesbach, Bad Tölz, Augsburg, Landshut und auch dem Unterallgäu. Das Bewusstsein für die Wichtigkeit psychischer Gesundheit ist merklich gewachsen und der Bedarf für Aufklärung, Sensibilisierung und Prävention wird dabei deutlich. Derzeit bezieht sich unsere Präventionsarbeit jedoch auf das Stadtgebiet München, weshalb die genannten Anfragen bedauerlicherweise vorerst abgelehnt werden mussten.

## Entwicklungen und Meilensteine 2023

### Teamentwicklung

Seit Februar 2022 stehen insgesamt 14 Wochenarbeitsstunden für die Koordination der Präventionsprogramme zur Verfügung. Seitdem gab es viel Dynamik im **Team**. Das Team besteht regulär aus fachlichen und persönlichen Expert:innen, die auf Grundlage der Übungsleiterpauschale vergütet werden. Die Verteilung liegt dabei aktuell bei zwei Drittel fachlichen und einem Drittel persönlichen Expert:innen. Neben Veränderungen durch private und berufliche Auszeiten, Elternzeit / Mutterschutz und Auslandsemester konnten dieses Jahr fünf neue Expert:innen geschult werden und dadurch die Teamstärke beibehalten werden. Aktuell arbeiten rund 15 Ehrenamtliche zusammen, um unsere Präventionsprogramme an Münchner Schulen umzusetzen.

Im Juni fand eine interne Schulung zum Thema „**Stimmtraining**“ statt.

Im Sommer konnte das Team durch Frau Nora Baudrexel als fachliche Expertin sowie als Urlaubsvertretung in der Koordination erweitert werden.

Das Team traf sich auch in diesem Jahr zu regelmäßigen **Quartalstreffen**, inklusive Weihnachtstreffen beim „Winterrausch im Hexenhaus“.

### Vernetzung

Den Herbst über wurde am **3. Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention** der Landeshauptstadt München mitgearbeitet. Dieser Aktionsplan wird sich auf Maßnahmen der Bewusstseinsbildung konzentrieren. Bewusstseinsbildung umfasst mehrere, sich überschneidende Ebenen: Haltung, Empowerment, Wissensvermittlung, Begegnung und Sichtbarkeit. In der Strategiegruppe „**Sichtbarkeit**“ wurde im Rahmen dreier Sitzungen von Oktober bis Dezember Bedarfe analysiert und Strategien für Gleichberechtigung und Teilhabe erarbeitet. Die Ergebnisse werden im Frühjahr 2024 dem Stadtrat vorgestellt.

Im November fand das **1. Austauschtreffen** mit allen größeren **Anbietern** im **Präventionsbereich** an Schulen in München statt. Es kamen Gründer\*innen und Vertreter\*innen von der Mental Health Crowd, BASTA, Mental Health Initiative und dem Münchner Bündnis gegen Depression. Ziel ist es einen gemeinsamen Öffentlichkeitsauftritt, z.B. in Form einer gemeinsamen Homepage, zu kreieren und zukünftig zusammen auf politische Akteure zuzugehen, um eine dauerhafte finanzielle Unterstützung für die wichtige Präventionsarbeit an Schulen zu erhalten. Ein weiteres Austauschtreffen ist für Januar 2024 anberaumt.

## Öffentlichkeitsarbeit

Anfang des Jahres wurde ein Artikel zu unserer Präventionsarbeit im **Kreisrundbrief des Bündnis 90/Grüne** des Landkreises München veröffentlicht.

[https://gruene-ml.de/wp-content/uploads/2023/01/krb2301\\_web.pdf](https://gruene-ml.de/wp-content/uploads/2023/01/krb2301_web.pdf) auf Seite 16

Im Frühjahr konnte außerdem unser **Infolyer** sowie der **Krisenauswegweiser** mit allen wichtigen Anlaufstellen in München neu gestaltet und gedruckt werden.

Im Sommer lief bei **Radio LORA** ein Radio Beitrag, in dem Frau Merkel als fachliche Expertin und Projektkoordinatorin, Frau Braun als Psychologin am Rupprechtgymnasium und Toni, als ehemalige Schülerin und inzwischen persönliche Expertin über den Ablauf eines Projekttag im Rahmen der Präventionsprogramme sprechen. Der Beitrag ist inzwischen in der Mediathek von Radio Lora zu hören.

<https://lora924.de/2023/08/24/praeventionsprogramme-zur-psychischen-gesundheit-an-schulen/>

Im Oktober trafen sich Daniel Fürg des **Goldkind Podcasts** und Marie Merkel als Projektkoordinatorin zum Austausch über die Wichtigkeit von Prävention im Allgemeinen aber auch der konkreten Präventionsarbeit, die in Zusammenarbeit mit dem Dachverband Irrsinnig Menschlich e.V. in München umgesetzt wird. Die Podcast Folge ging am 21. Dezember 2023 online und ist auf allen bekannten Kanälen, u.a. auf Spotify zu hören.

<https://open.spotify.com/episode/4loXYeaO0wRm6Ze0qDhcEn?si=1E0cPaSsSpOgRuGwS50K6A>

## Dachverband

Anfang des Jahres fand erneut das **Landesnetzwerktreffen für Bayern** online statt.

Im August 2023 wurde bekannt, dass der **Kultusminister** Michael Piazzolo und der **Gesundheitsminister** Klaus Holetschek die **Schirmherrschaft** für die Präventionsprogramme von Irrsinnig Menschlich e.V. in **Bayern** übernehmen und dadurch die Wichtigkeit dieser Arbeit hervorheben.

<https://www.km.bayern.de/pressemitteilung/12431/nr-160-vom-03-08-2023.html>

Im September trafen sich diverse Regionalgruppen **zum bundesweiten Strategietreffen in Mainz**.

Neben einem fachlichen Input zur Psychischen Gesundheit der „Generation Z“ gab es Raum zum Austausch, Information zu internen Neuerungen und zum Erarbeiten neuer gemeinsamer Ziele für 2024.

Im Oktober erhielt die Geschäftsführerin und Mitbegründerin von Irrsinnig Menschlich e.V. **Frau Dr. Manuela Richter-Werling** vom Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier im Schloss Bellevue das **Bundesverdienstkreuz am Bande**. Damit würdigt er ihr langjähriges gesellschaftliches Engagement und ihren herausragenden Einsatz für die Verbesserung der psychischen Gesundheit von jungen Menschen in Bildung und Ausbildung und für die Entstigmatisierung psychischer Krankheiten in Deutschland.

[https://www.irrsinnig-menschlich.de/app/uploads/2023/09/PM\\_Bundesverdienstkreuz\\_ManuelaRichterWerling\\_28092023.pdf](https://www.irrsinnig-menschlich.de/app/uploads/2023/09/PM_Bundesverdienstkreuz_ManuelaRichterWerling_28092023.pdf)

## Ausblick 2024

**Bis einschließlich Mai 2024 sind rund 26 weitere Projekte an Münchner Schulen geplant.** Dabei handelt es sich zum Teil um bereits bekannte Schulen, die für weitere Jahrgangsstufen und Klassen Termine gebucht haben. Neu dabei sind unter anderem das Max Josef Stift Gymnasium

Um dem anhaltend großen Bedarf gerecht zu werden, ist eine weitere Vergrößerung unseres ehrenamtlichen Teams sowohl im fachlichen als auch im persönlichen Bereich notwendig. Der Fokus in 2024 liegt zumindest im ersten Halbjahr jedoch auf der Stabilisierung unseres derzeitigen Angebots und insbesondere einer längerfristigen Sicherung der Finanzierung.

Es sind weiterhin quartalsweise Teamtreffen geplant. Dabei wechseln sich online und Präsenzformate ab. Die Termine dienen einerseits organisatorischer Absprachen und andererseits dem persönlichen Austausch im Team zum besseren Kennenlernen und einer Stabilisierung unseres Teamgefüges.

Anfang Januar ist eine Probesupervision geplant. Es ist angedacht, künftig halbjährlich bis ggf. quartalsweise Supervision und damit Raum zum Austausch und zur Reflexion anzubieten.

Zu Beginn des neuen Jahres wird außerdem der Nachholtermin mit einem Input von [diversity@school](mailto:diversity@school) zum Thema Geschlechtervielfalt und sexuelle Orientierung stattfinden.

Des Weiteren ist ein 2. Austauschtreffen mit den Akteuren zur Prävention an Schulen in München geplant. Der Fokus hierbei liegt im ersten Schritt auf einem gemeinsamen Öffentlichkeitsauftritt.



## Finanzübersicht

Der Dachverband „Irrsinnig Menschlich e.V.“ unterstützte 2023 jeden durchgeführten Projekttag mit einem reduzierten Festbetrag für die Regelschulen und einem gleichgebliebenen Zuschuss für die Berufsschulen (2023: 50 Euro/Regelschule, 300 Euro/Berufsschule). Die Regel- und/oder Berufsschule zahlen einen Eigenanteil von 250 Euro pro durchgeführtem Projekttag.

Das Gesundheitsreferat der Landeshauptstadt gewährt einen jährlichen Zuschuss für Personal- und Sachkosten. Zusätzlich bezogen wir Gelder aus dem Restmittleetat.

Im Jahr 2023 konnten für die beiden Präventionsangebote mehrere **Spendenmittel** dank dem Rotary Club München-Schwabing und der Stadtparkasse München gewonnen werden. Die Süddeutsche Zeitung spendete am Ende des Jahres aus ihren Adventskalendermitteln eine höhere Summe, von denen ein Teil der Personalkosten für hauptamtliche Mitarbeiter\*innen im Jahr 2023 und 2024 bezahlt werden.

Trotz der großzügigen Spenden und der finanziellen Unterstützung durch das Gesundheitsreferat der Landeshauptstadt München steckt die Diakonie München und Oberbayern – Innere Mission München e.V. jedes Jahr einen hohen Anteil an Eigenmittel in die beiden Präventionsprogramme, um diese weiterhin anbieten zu können.

Ziel ist es, langfristig eine solide Regelfinanzierung für die beiden Präventionsprogramme zu erhalten, um die wichtige präventive Arbeit für Schüler:innen auch in Zukunft fortsetzen zu können.

## Kontakt

**ESTHER KIRN**  
EINRICHTUNGSLEITUNG

**MARIE MERKEL**  
PROJEKTKOORDINATION



**Tel.** (089) 12 69 91-452

**Fax** (089) 12 69 91-459

ekirn@diakonie-muc-obb.de

**Mobil** 015172890217

**Fax** (089) 12 69 91-459

mmerkel@diakonie-muc-obb.de

## Träger

Sozialpsychiatrische Dienste Neuhausen-Nymphenburg  
Leonrodstraße 54, 80636 München

**Tel.** (089) 12 69 91-452

**Fax** (089) 12 69 91-459

[diakonie-muc-obb.de/gesundheits/sozialpsychiatrie/sozialpsychiatrische-dienste-neuhausen-nymphenburg](http://diakonie-muc-obb.de/gesundheits/sozialpsychiatrie/sozialpsychiatrische-dienste-neuhausen-nymphenburg)

**Diakonie** 

München und Oberbayern

## Dachverband

Irrsinnig Menschlich e.V.

Erich-Zeigner-Allee 69-73, 04229 Leipzig

**Tel.** 0341 22289-90

[Irrsinnig-menschlich.de](http://Irrsinnig-menschlich.de)

**IRRSINNIG**  **MENSCHLICH**